

Basel, 29. Juli 2008

Medienmitteilung

SP gegen die Einschränkungen der Openair-Konzerte auf dem nt/Areal

Das letzte attraktive Angebot für Nachtschwärmer in Basel soll nicht wegen Lärmklagen abgewürgt werden.

SP-Grossrätin Ruth Widmer fordert die Regierung in ihrer Interpellation auf, die verfügten Einschränkungen des Kulturbetriebes aufzuheben. Gerade in der letzten Saison des Areals dürfen die originellen Angebote nicht eingeschränkt werden.

In einer heute eingereichten Interpellation zeigt sich Ruth Widmer besorgt über das abrupte Ende, welches langen Open-Air-Nächten auf dem nt/Areal gesetzt wurde. Verfügungen der Lärmschutzfachstelle haben dem nächtlichen Treiben für die Betreiber von Betrieben wie dem „Erlkönig“, „Gleis 13“ und „Funambolo“ massive Schranken gesetzt. Das nt/Areal ist für viele Baslerinnen und Basler mit seinen vielfältigen Angeboten eine Oase. Die Kulturbetriebe des Areals müssen nun mit finanziellen Konsequenzen aus dem stark eingeschränkten Sommerbetrieb rechnen.

Dass breitere Sorge um die Zwischennutzung des nt/Areals besteht, zeigt auch eine Schriftliche Anfrage von Brigitta Gerber (Grünes Bündnis), welche Ende des vergangenen Monats eingereicht wurde. Für die betreibenden Vereine ist eine Rechts- und Planungssicherheit bei der Zwischennutzung des Areals unabdingbar.

Es steht ausser Frage, dass sich mit der fortschreitenden Entwicklung der Erlenmatt auch das nt/Areal transformieren muss. Doch bietet das Areal einen kulturellen Freiraum. Für ein lebendiges Basel ist dieser Freiraum wertvoll. Dass er ausgerechnet in seiner letzten Saison wegen Lärmklagen gekappt werden soll, ist nicht nachvollziehbar.

Für Ruth Widmer stehen deswegen mehrere Fragen zur Klärung im Raum. Insbesondere bittet sie die Regierung, genaue Zahlen zu den eingegangenen Lärmklagen und Polizeieinsätzen seit April 2008 vorzulegen. Ebenfalls Klärungsbedarf besteht bei der Frage, ob die Regierung gedenkt, Massnahmen gegen die finanziellen Einbussen der Kulturbetriebe zu ergreifen.

Die SP Basel-Stadt ist überzeugt, dass die aufgetauchten Lärmprobleme auch ohne Verbote gelöst werden können.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Ruth Widmer, SP-Grossrätin, tel: 079 302 59 53
Thomas Brückner, Fraktionssekretär, tel: 079 226 84 23

Sozialdemokratische Partei Basel-Stadt
Rebgasse 1
Postfach
4005 Basel

Telefon: 061 685 90 20
Telefax: 061 685 90 29

sekretariat@sp-bs.ch
www.sp-bs.ch